



Harmonierten perfekt: der Gesangverein Eintracht Forchheim und der Erlanger Walter-Rein-Chor beim gemeinsamen Konzert im Pfarrsaal von „Verklärung Christi.“
Foto: Ralf Rödel

Broadway im Pfarrsaal

Beeindruckendes Konzert mit dem Gesangverein Eintracht

Die rund 80 Sängerinnen und Sänger ließen sich nicht vom Schienenlärm beeindrucken: Beim Konzert des Gesangvereins Eintracht Forchheim und des Walter-Rein-Chores aus Erlangen unter Leitung Jürgen Klattes im Pfarrsaal „Verklärung Christi“ sorgten sie mit ihrer Sommerserenade für einen musikalischen Glanzpunkt.

FORCHHEIM – Bei schweißtreibenden Temperaturen gab sich die vermeintlich leichte Muse aus Musical und Operette ein Stelldichein. Für zwei Stunden wurde die Bammersdorfer Straße zuerst zum Broadway, danach zur Puszta, zuletzt zum Wolfgangsee.

Mit hörbarer Freude, schwungvoll und gesanglich auf der Höhe waren die beiden Chöre dem Zauber schöner Melodien auf der Spur. Agnes Hahn-Pautz aus Nürnberg legte mit ihrer hellen und klaren Stimme mehr Wert auf Ausdruck als auf Durchschlagskraft. Als Maria aus Bernsteins „West Side Story“ sang und tanzte sie sich in die Herzen der vielen Zuhörer.

Mit seiner wunderbar tiefen und doch erstaunlich flexiblen Stimme überzeugte Hubert Gröbel aus Nürn-

berg. Der Bariton überraschte am Ufer des Mississippi zudem mit lyrischen Akzenten im „Ol’ Man River“. Oder er zeigte sein komödiantisches Talent in Loewes „My fair lady“, indem er mit dem Publikum einen phonetischen Lehrgang absolvierte.

Im Duett harmonierten beide Solisten glänzend, stimmte die Chemie. Und so machten sie es den Schwalben nach und turtelten zu den Takten der Kalmanschen „Csardasfürstin“ augenzwinkernd miteinander. Ein unterhaltsames Konzert, das die drückende Hitze vergessen ließ.

Am Klavier wirkte Wolfgang Jorkisch aus Bad Windsheim, der die Walzerseligkeit dreiviertelgetaktet zelebrierte, bis sogar Jürgen Klatte die Beine nicht mehr stillhalten konnte und die Tanzbühne betrat. Ein Abend voll emotionaler Schmachtfetzen, für die man die Operette so liebt.

Und ein Konzert voller Musikalität. Oft verlässt man sich als großes Ensemble einzig auf die Wucht. Diesen Fehler machte die Eintracht Forchheim nicht. Wie Robert Stolz doch so treffend dichtete: „Singend, klingend lockt die Musik.“

UDO GÜLDNER